

Bedienungs- und Wartungsanleitung



CR 9-II CCD 2.0

0116825

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Sicherheitsvorschriften	5
Bildliche Darstellung	8
Gerätebeschreibung	10
Technische Daten	11
Tätigkeiten vor Arbeitsbeginn	13
Starten	14
Verdichten	15
Ausser Betrieb nehmen	17
Wartungsübersicht	18
Wartungsarbeiten	19
Betriebsstoffe und Füllmengen	23
Fehlersuche	24
Lagerung	25
Schaltplan	27

Vorwort

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung soll es Ihnen erleichtern Ihren Bodenverdichter kennenzulernen, zu warten und die bestimmungsgemässen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen. Bei Beachtung der Bedienungs- und Wartungsanleitung helfen Sie Gefahren zu vermeiden, Reparatur- und Ausfallkosten zu vermindern sowie die Zuverlässigkeit und Lebensdauer Ihres Bodenverdichters zu erhöhen.

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung muss ständig am Einsatzort des Bodenverdichters verfügbar sein.

Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen von Ihrem autorisierten WEBER MT-Händler oder über eine der Kontaktadressen auf der letzten Seite.

Informationen zum aufgebauten Hatz-Dieselmotor sowie eine ET-Liste des Motors erhalten Sie unter **www.hatz-diesel.com**

Die jeweils gültige Konformitätserklärung liegt jeder Maschinenlieferung bei.

Sicherheitsvorschriften

Allgemein

Alle Sicherheitshinweise sind zu lesen und zu beachten, da sonst

- Gefahr für Leib und Leben des Benutzers,
- Beeinträchtigungen an der Maschine und anderer Sachwerte drohen.

Neben der Bedienungsanleitung sind die im Verwenderland verbindlichen Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

Bestimmungsgemässe Verwendung

Der Bodenverdichter darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäss, sicherheits- und gefahrenbewusst und unter Beachtung der Betriebsanleitung benutzt werden. Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, müssen umgehend beseitigt werden.

Der Bodenverdichter vom Typ CR 9-II CCD 2.0 ist ausschliesslich für die Verdichtung von

- Sand,
- Kies,
- Asphalt, Schotter,
- schwachbindigem Mischmaterial,

bestimmt. Jeder andere Einsatz des Bodenverdichters gilt als nicht bestimmungsgemäss und ist ausschliesslich durch den Betreiber zu verantworten. Für Schäden die durch Nichtbeachtung dieser Bestimmung entstehen wird jede Haftung abgelehnt. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

Jeder nicht bestimmungsgemässe, abweichende Einsatz.

Fahren

Bodenverdichter dürfen nur von geeigneten, mind. 18 Jahre alten Personen gefahren werden. Sie müssen vom Unternehmer, oder dessen Beauftragten, im Führen des Bodenverdichters unterwiesen sein.

Der Maschinenführer hat die verkehrsrechtlichen Vorschriften einzuhalten. Werden durch Dritte sicherheitswidrige Anweisungen gegeben so ist dem Bediener das Recht einzuräumen diese Anweisungen abzulehnen.

 Unbefugten Personen ist der Aufenthalt während des Verdichtungsvorgangs im Bereich des Bodenverdichters verboten.

Schutzausrüstung

Bei dieser Maschine kann der zulässige Beurteilungsschallpegel von 80 dB(A) überschritten werden. Auch können für den Betreiber bei Einsatz der Maschine weitere Gefahren ausgehen. Es sind daher persönliche Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Zur Schutzausrüstung gehören:



Gehörschutz



Schutzhelm



Schutzschuhe



Schutzhandschuhe

Betrieb

Vor Arbeitsbeginn hat sich der Betreiber des Bodenverdichters mit der Arbeitsumgebung vertraut zu machen. Zur Arbeitsumgebung gehören z. B. Hindernisse im Arbeits- und Verkehrsbereich, die Tragfähigkeit des Boden, als auch die notwendige Absicherung der Baustelle zum öffentlichen Verkehrsbereich sowie die Beachtung der verkehrsrechtlichen Vorschriften.

Der Bodenverdichter darf nur mit allen Schutzeinrichtungen betrieben werden.

Die Schutzeinrichtungen müssen sich alle in funktionsfähigem Zustand befinden.

Mindestens einmal pro Schicht ist der Bodenverdichter auf äusserlich erkennbare Mängel zu prüfen. Bei erkennbaren Mängeln ist der Betrieb des Bodenverdichters sofort einzustellen und die zuständige Person zu informieren. Vor Wiederinbetriebnahme sind aufgetretene Störungen am Bodenverdichter zu beheben.

Immer ausreichenden Abstand zu Baugrubenrändern und Böschungen halten.

Hänge nicht in Querrichtung befahren um ein Umschlagen des Bodenverdichters zu vermeiden.

Nach Arbeitsende den Bodenverdichter gem. den gesetzlichen Vorschriften sichern, insbesondere im Bereich öffentlicher Verkehrsflächen.

Betrieb unter erschwerten Bedingungen



Niemals Abgase einatmen. Sie enthalten Kohlenmonoxid, ein farb- und geruchloses Gas, das extrem gefährlich ist und in kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen kann.

Den Motor daher niemals in geschlossenen Räumen oder an schlecht belüfteten Orten (Tunnel, Höhlen, überdachten Gräben, usw.) betreiben.

Besondere Vorsicht ist geboten wenn der Motor in der Nähe von Menschen und Nutztieren betrieben wird.

Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten

Bei Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten dürfen nur **Weber MT Originalersatzteile** verwendet werden um einen zuverlässigen und sicheren Betrieb zu gewährleisten.

Hydraulikschlauchleitungen sind nach den Regeln der Technik in regelmässigen Abständen zu prüfen bzw. in angemessenen Zeitabständen auszuwechseln, auch wenn keine sicherheitsrelevanten Mängel erkennbar sind.

Einstell-, Wartungs- und Inspektionsarbeiten gem. dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung sind termingerecht einzuhalten. Diese Tätigkeiten dürfen nur von unterwiesenem Personal durchgeführt werden.

Bei Reparatur-, Wartungs- oder Inspektionsarbeiten ist der Motor des Bodenverdichters gegen unbeabsichtigtes Starten zu sichern.

Alle druckführenden Leitungen, hier insbesondere Hydraulikleitungen und Leitungen des Einspritzsystems des Antriebsmotors, sind vor Wartungs- oder Reparaturarbeiten drucklos zu machen.

Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten ist der Bodenverdichter auf ebenem und tragfähigem Untergrund abzustellen und gegen wegrollen oder wegkippen zu sichern.

Schwerere Einzelteile und Baugruppen sind beim Austausch an Hebezeugen mit ausreichender Tragkraft zu sichern und anzuheben. Es ist darauf zu achten, dass keine Gefahr durch die angehobenen Einzelteile oder Baugruppen ausgehen kann.

Es ist nicht gestattet sich unter schwebenden Lasten aufzuhalten oder zu arbeiten.



Schmieröle und Kraftstoffe können bei Hautkontakt Hautkrebs verursachen. Bei Kontakt sind die kontaminierten Hautpartien unverzüglich mit geeignetem Waschmaterial zu reinigen.

Prüfung

Bodenverdichter sind nach den entsprechenden Einsatzbedingungen und den betrieblichen Verhältnissen nach Bedarf, jedoch jährlich mindestens einmal durch einen Sachkundigen auf den betriebssicheren Zustand zu prüfen. Die Prüfungsergebnisse sind schriftlich festzuhalten und mindestens bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren.

Reinigungsarbeiten

Vor dem Reinigen des Bodenverdichters mit einem Hochdruckreiniger alle zugänglichen elektroführenden Schalter, Kabelverbindungen usw. gegen eindringendes Druckwasser durch abkleben schützen.

Reinigungsarbeiten dürfen nur in hierzu geeigneten, zugelassenen Räumen (u. a. Ölabscheider) durchgeführt werden.

Entsorgung

Alle Betriebs- und Hilfsstoffe sind umweltgerecht gem. den jeweiligen länderspezifischen Vorschriften zu entsorgen.

Wichtige Informationen für Bedienungs- und Wartungspersonal sind durch Piktogramme gekennzeichnet.



Warnung vor gesundheitsschädlichen oder reizenden Stoffen



Warnung vor einer Gefahrstelle



Warnung vor schwebender Last



Gehörschutz tragen



Allgemeines Gebot



Umweltschutz



Schutzhelm

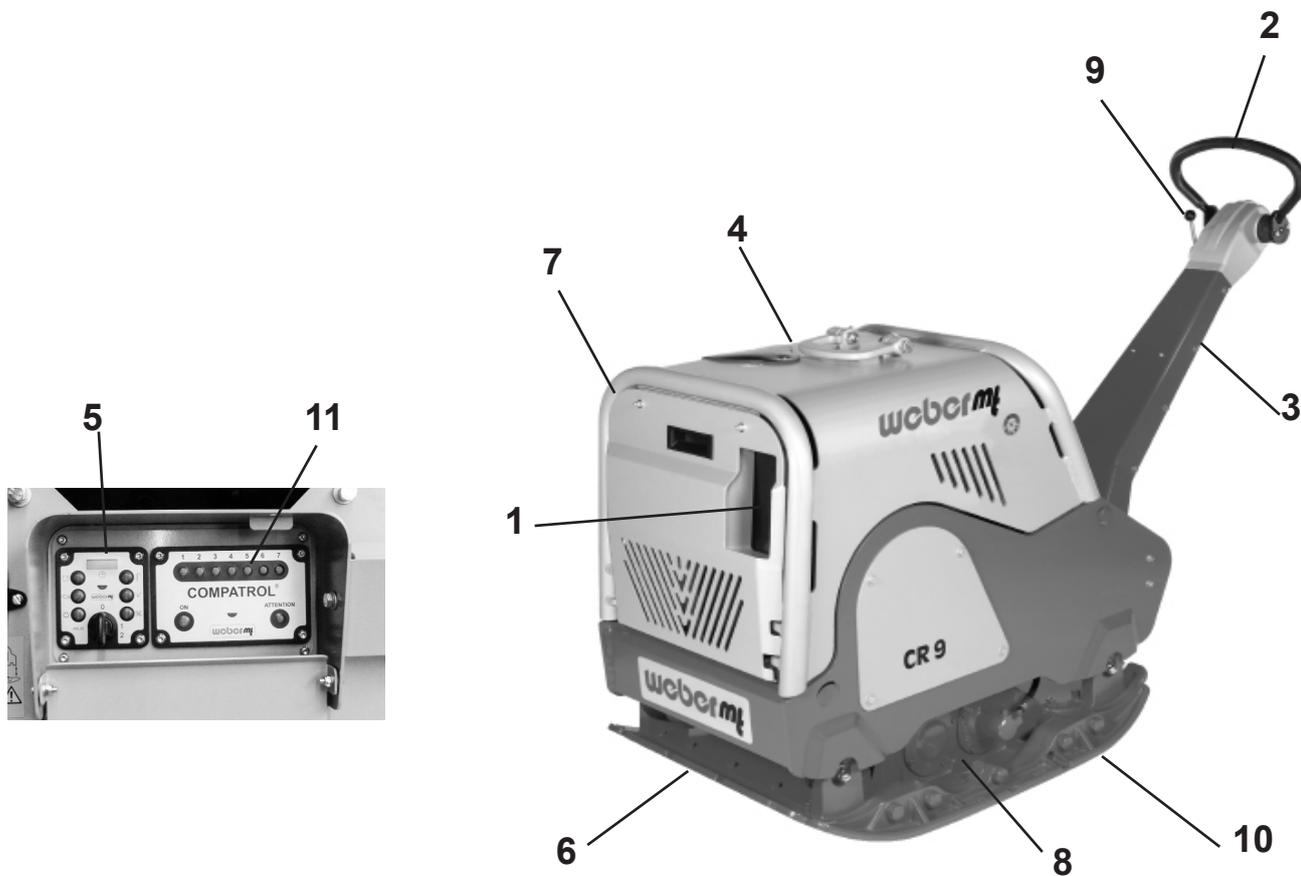


Schutzschuhe



Schutzhandschuhe

Bildliche Darstellung



Gesamtansicht CR 9-II CCD 2.0

1 Motor (o. A.)

2 Fahrhebel

3 Handführungsstange

4 Kranöse

5 MDM Motorschutz

6 Bodenplatte

7 Schutzrahmen

8 Schwingungserreger

9 Gashebel

10 Anbauplatten

11 COMPATROL®

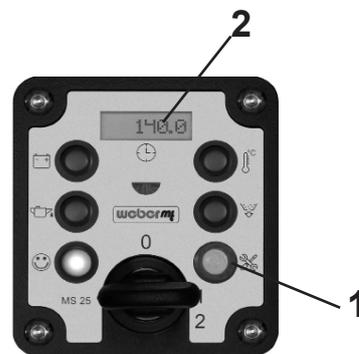
12 Gehörschutz (Aufkleber)



Bildliche Darstellung MDM Motorschutz

Nach Einschalten der Zündung leuchtet 10 Stunden vor Erreichen des Wartungsintervalls die LED (1) auf. Zusätzlich werden die Betriebsstunden (2) bis zur nächsten Wartung angezeigt.

Nach ca. 3 Sekunden wechselt die Betriebsstundenanzeige auf die Gesamtbetriebsstunden.



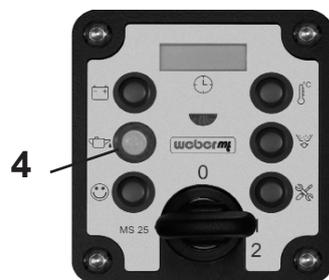
LED-Anzeige (3) leuchtet dauerhaft und zeigt an, dass der Motor in Betrieb ist.

Betriebszustand: OK!



Öldruckanzeige (4) leuchtet auf. Öldruck zu gering. Motor wird sofort abgeschaltet.

Fehler muss vor Neustart behoben werden.



Ladekontroll-LED (5) leuchtet auf.

Ladespannung zu gering oder nicht vorhanden.

Batterie wird nicht geladen.

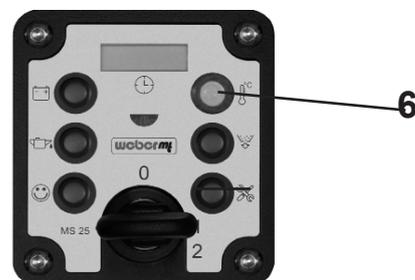
Motor stellt nicht ab.



Temperatur-LED (6) leuchtet auf.

Motortemperatur zu hoch.

Der Motor wird 3 Minuten nach Aufleuchten der LED abgeschaltet.



Luftfilter-LED (7) leuchtet auf.

Luftfilter stark verschmutzt.

Der Motor wird 10 Minuten nach Aufleuchten der LED abgeschaltet.



Gerätebeschreibung

Der Bodenverdichter Typ CR 9-II CCD 2.0 wird bei schweren Verdichtungsaufgaben im Strassen-Kanal- und Gartenbau eingesetzt.

Antrieb

Der Antrieb erfolgt durch einen luftgekühlten Hatz-Dieselmotor.

Die Kraftübertragung auf den Schwingungserreger erfolgt mechanisch über einen Keilriemen.

Bedienung

Der Hatz-Dieselmotor wird über die Elektrostartvorrichtung gestartet. Nach dem Start wird die Vibration über die am Motor angebrachte Fliehkraftkupplung zugeschaltet. Über den Gashebel kann die Motordrehzahl zwischen Leerlauf und Vollgas variiert werden.

Der Bodenverdichter wird an der Handführungsstange gelenkt.

Der Vor- und Rücklauf wird durch den an der Handführungsstange angebrachten Fahrhebel stufenlos gesteuert.

Funktion Motorstartmodul MDM

Über das in der Armaturentafel angebrachte Motorstartmodul MDM wird u. a. die Motorfunktion überwacht und Fehlermeldungen oder das Erreichen des Wartungstermins über LED's bzw. den Betriebsstundenzähler optisch angezeigt.

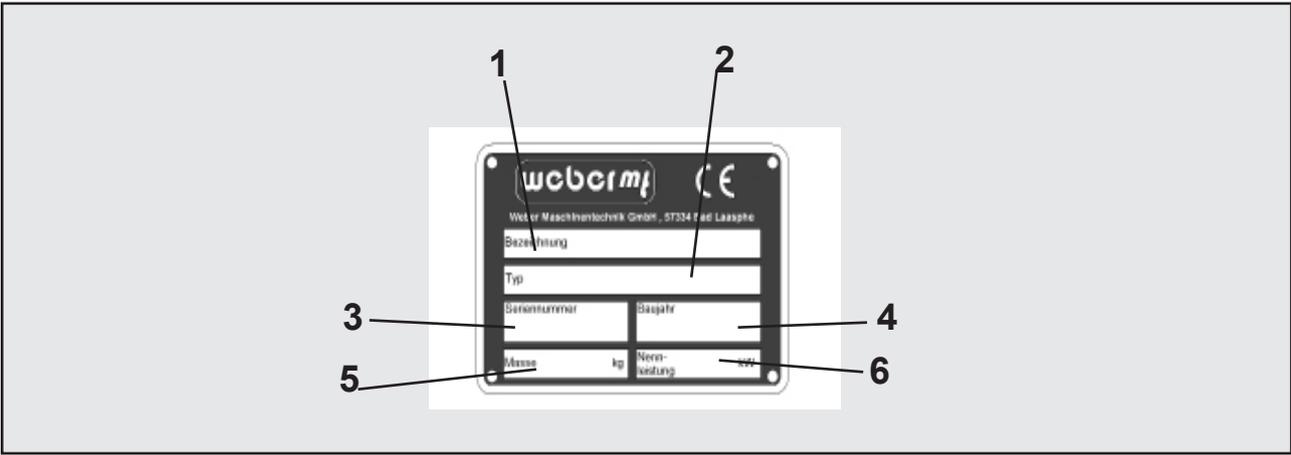
Funktion COMPATROL®

Über das in der Armaturentafel angebrachte elektronische Kombiinstrument COMPATROL® wird die erreichte Verdichtung des Bodens gemessen und optisch über LED's angezeigt.

Technische Daten

	CR 9-II CCD 2.0
Gewicht	
Betriebsgewicht CECE in kg	740
Abmessung	
Länge über alles (in mm)	1867
Arbeitsbreite Grundgerät (in mm)	650
Arbeitsbreite Grundgerät mit Anbauplatten (in mm)	750 / 900
Höhe bei abgeklappter Handführungsstange (in mm)	1167
Bodenplattenlänge (Auflage in mm)	450
Antrieb	
Motorhersteller	Hatz
Typ	1 D 90
Leistung bei Betriebsdrehzahl nach ISO 3046-1 (kW)	11
Verbrennungsverfahren	4-Takt-Diesel
Betriebsdrehzahl (1/min)	2900
Fahrgeschwindigkeit (bodenabhängig, in m/min)	28
Steigfähigkeit (bodenabhängig, in %)	35
Vibration	
System	Zweiwellenvibrator
Antriebsart	mechanisch
Frequenz (in Hz)	65
Zentrifugalkraft (in kN)	100

	CR 9-II CCD 2.0
Geräuschwerte gem. 2000/14/EG	
Schalldruckpegel L_{PA} ermittelt nach EN 500, in dB (A)	99
Schalleistungspegel L_{WA} ermittelt nach EN ISO 3744 und EN 500, in dB (A)	109
Vibrationswerte	
Hand-Arm-Vibration gewichteter Effektivwert der Beschleunigung ermittelt nach EN 500, in m/s^2	2,4
 Die Richtlinie 2006/42/EG ist durch den Betreiber zu beachten.	



1 Bezeichnung

.....

3 Serien-Nummer

.....

5 Masse

2 TYP

.....

4 Baujahr

.....

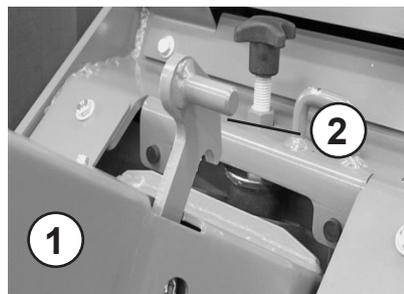
6 Nennleistung kW

Tätigkeiten vor Arbeitsbeginn

Transport

- ⚠ Bei Transport auf einem Fahrzeug ist der Bodenverdichter mit geeignetem Zurrmaterial zu sichern.

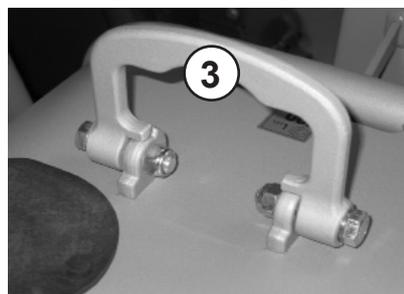
Handführungsstange (1) mit Federriegel (2) arretieren.



Kranhaken in die Kranöse (3) einhaken und Maschine auf das gewünschte Transportmittel heben.

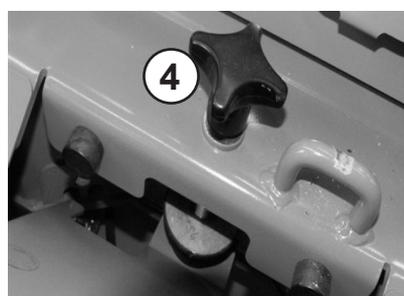
- ⚠ Nur Hebewerkzeuge mit einer Mindesttragkraft von 1000 kg verwenden.

- ⚠ Nicht unter die schwebende Last treten.



Handführungsstange einstellen

Gewünschte Arbeitshöhe der Handführungsstange mit der Einstellschraube (4) einstellen.

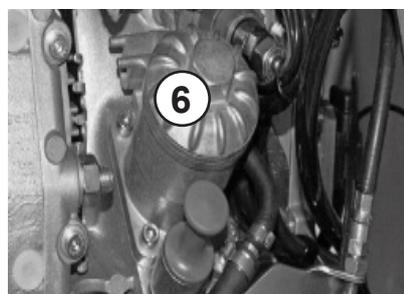


Motorölstand prüfen

Wartungsklappe (5) öffnen (nach vorne klappen).

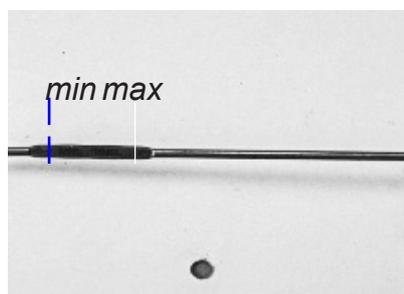


Ölpeilstab (6) aus dem Kurbelgehäuse ziehen.



Korrektur Ölstand zwischen min. und max. Markierung.

- ⚠ Bei Erreichen der min.-Markierung ist der Betrieb des Motors sofort einzustellen und der Ölstand bis zur max.-Markierung aufzufüllen. Gefahr von Motorschäden bei Unterschreitung des Mindestölstandes bei ungünstigen Einsatzbedingungen.



Kraftstoffvorrat prüfen

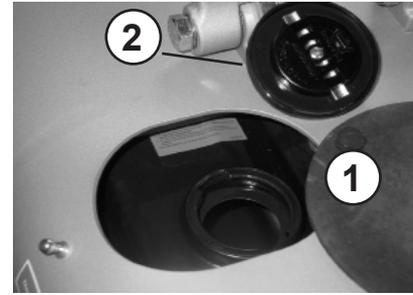
Abdeckung (1) öffnen, Tankdeckel (2) entfernen, Füllstand prüfen, ggfs. mit sauberem Kraftstoff, gem. Spezifikation, bis Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.



Bei Arbeiten an der Kraftstoffanlage geeignete Löschmittel bereit halten.

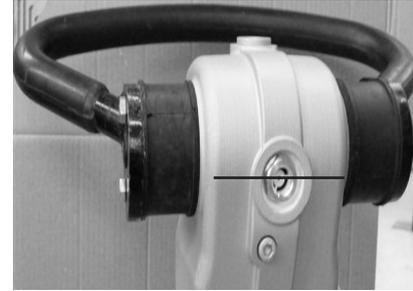


Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten!



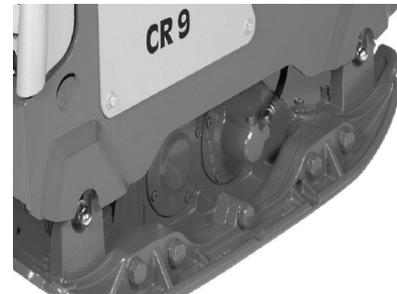
Hydraulikölstand prüfen

Der Hydraulikölfüllstand ist bei betriebswarmer Maschine zu prüfen. Die Handführungsstange muss sich in Transportposition - also hochgeklappt - befinden. Der korrekte Ölstand ist erreicht, sobald das Öl Mitte Schauglas steht.



Anbauplatten montieren

Die Schrauben der Anbauplatten sind mit einem Drehmoment von 425 Nm zu befestigen.

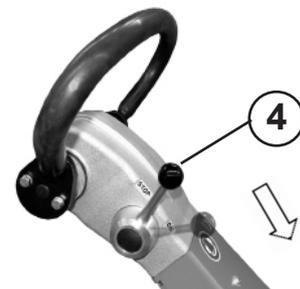


Starten

Vandalismusklappe (3) öffnen.



Gashebel (4) in Vollgasstellung bringen.



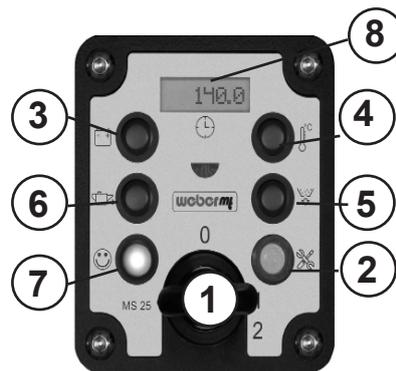
Zündschlüssel (1) einstecken und auf Stellung 1 drehen.
10 Stunden vor Erreichen des Wartungsintervalls leuchtet die LED (2) dauerhaft auf.

Es werden die Betriebsstunden bis zur nächsten Wartung angezeigt.

Zündschlüssel (1) auf Stellung 2 drehen.

Sobald der Motor läuft, Zündschlüssel loslassen.

 Der Zündschlüssel muss selbsttätig in Pos. 1 zurückfedern und während des Betriebes in dieser Stellung verbleiben. Ladekontroll- (3) Temperatur- (4), Luftfilter- (5) sowie Öldruckanzeige (6) müssen unmittelbar nach dem Start erlöschen.



Die LED-Anzeige (7) leuchtet dauerhaft und zeigt damit an, dass der Motor in Betrieb ist.

Solange die Zündung eingeschaltet ist, werden die Betriebsstunden über den Betriebsstundenzähler (8) erfasst.

 Sollte der Zündschlüssel nicht selbstständig in Pos. 1 zurückfedern - Maschine sofort ausser Betrieb setzen - Gefahr von Anlasserschäden durch Mitlaufen des Anlassers während des Betriebes -

 Maximal 20 Sekunden ununterbrochen starten. Wenn der Motor nicht anspringt, nach einer Minute Pause Startvorgang wiederholen. Ist der Motor nach zwei Startvorgängen nicht angesprungen, Ursache gemäss Störungstabelle suchen.

Nach Einschalten der Zündung erfolgt die Funktionskontrolle des Verdichtungssystems COMPATROL®. Alle Leuchtdioden (9) leuchten auf.



Verdichten

Gashebel (10) in Vollgasstellung bringen.



Fahrtrichtung mit Fahrhebel (1) regeln.

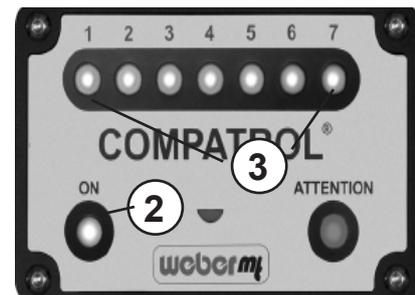


Maschine nur im Griffbereich der Handführungsstange führen.



Sobald die Betriebsfrequenz erreicht ist, leuchtet die grüne LED (2) auf und zeigt an, dass das Verdichtungsmesssystem COMPATROL® betriebsbereit ist.

Während der Verdichtungsarbeit wird permanent die Verdichtung gemessen und optisch über die gelben LED's 1 - 7 (3) gezeigt. Die maximal mögliche Verdichtung ist erreicht, sobald kein weiterer Zuwachs der aufleuchtenden LED's mehr feststellbar ist.



Bei Aufleuchten aller LED's (2+3) ist die Verdichtung sofort abzubrechen.
Die maximale Verdichtung ist erreicht.



Auflockerungen des zu verdichtenden Materials sind möglich.



Durch zu harten Untergrund sind Maschinenschäden nicht auszuschliessen.

Bei Aufleuchten der roten und grünen LED (4+5) ist das Material nicht verdichtbar. Ein Bodenaustausch mit verdichtbarem Material ist vorzunehmen.

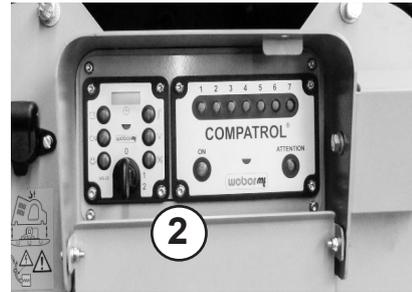


Ausser Betrieb nehmen

Gashebel (1) ganz zurückschieben.



Zündschlüssel (2) aus Stellung "1" in Stellung "0" zurückdrehen.
Zündschlüssel abziehen.



Vandalismusklappe (3) schliessen und mit
Vorhängeschloss sichern.

- ⚠ Bei Arbeitspausen, auch wenn sie nur von kurzer Dauer sind, muss die Maschine ausser Betrieb gesetzt werden.
- ⚠ Abgestellte Geräte, die ein Hindernis darstellen, sind durch augenfällige Massnahmen abzusichern.



Wartungsübersicht

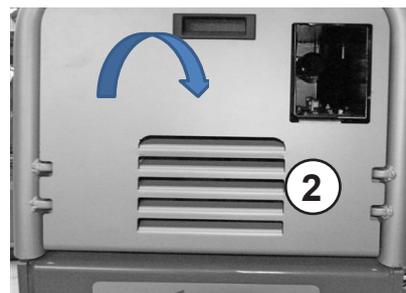
Wartungsintervall	Wartungsstelle	Wartungstätigkeit
nach den ersten 25 Betriebsstunden	Motor	- Motoröl wechseln - Ventilspiel überprüfen, ggfs. einstellen - alle zugänglichen Schraubverbindungen nachziehen
alle 8 Betriebsstunden/täglich	Luftfilter	- Luftfiltereinsatz reinigen, auf Beschädigung prüfen, ggf. austauschen
alle 150 Betriebsstunden/halbjährlich	Motor Batterie Schaltung	- Motoröl wechseln - Kraftstofffilter wechseln - Ölfilter wechseln - Säurestand prüfen, ggfs. mit destilliertem Wasser auffüllen - Ölstand kontrollieren
alle 150 Betriebsstunden/jährlich	Schaltung Schwingererreger	- Öl wechseln - Öl wechseln
alle 250 Betriebsstunden	Motor	- Ventilspiel überprüfen, ggfs. einstellen

-  Zusätzlich zu den in der vorstehenden Wartungsübersicht genannten Tätigkeiten, sind die Vorschriften des Motorherstellers zu beachten!
-  Die Durchführung der Arbeiten hat mit ordnungsgemäsem Werkzeug zu erfolgen, und die Sicherheitsbestimmungen dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung müssen bei allen Arbeiten eingehalten werden.
-  Alle Wartungsarbeiten: Auffanggefäße so gross wählen, dass kein Öl ins Erdreich gelangen kann. Aufgefangenes Altöl umweltgerecht entsorgen (Altölverordnung).
-  Öle, Fette, ölgetränkte Lappen, ausgetauschte, mit Öl verschmutzte Teile umweltgerecht entsorgen.
-  Schmieröle und Kraftstoffe können bei Hautkontakt Hautkrebs verursachen. Bei Kontakt sind die kontaminierten Hautpartien unverzüglich mit geeignetem Waschmaterial zu reinigen.
-  Soweit im Rahmen der Wartungsarbeiten zugänglich, sämtliche Schraubverbindungen auf Zustand und festen Sitz überprüfen.

Wartungsarbeiten

Motoröl wechseln

Seitendeckel (1) - links von der Handführungsstange aus gesehen - entfernen. Wartungsklappe (2) öffnen (nach vorne klappen).



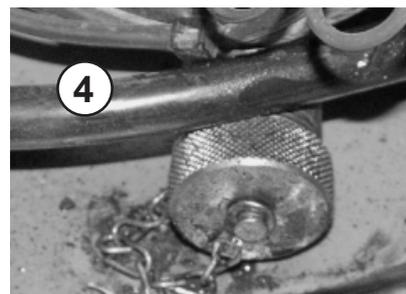
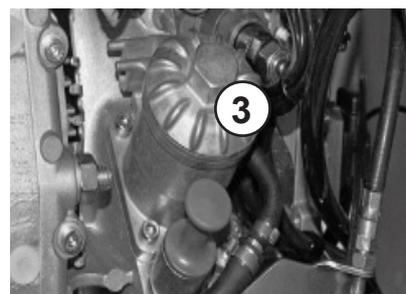
Ölmesstab (3) herausziehen.



Motoröl nur im betriebswarmen Zustand ablassen.

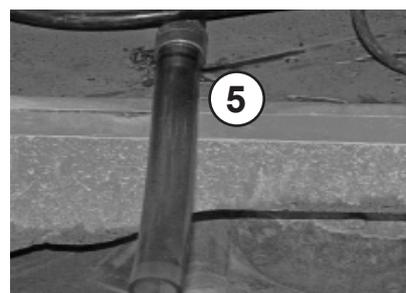


Bei Arbeiten im Bereich des Motorraums besteht Verbrennungsgefahr!



Ölablassrohr (5) am Ablassventil (4) des Motors anschrauben und Öl ablassen.

Nach vollständiger Entleerung Ölablassrohr vom Ablassventil abschrauben, Verschlusskappe auf das Ablassventil schrauben. Öl gemäss Spezifikation auffüllen.



Verbrühungsgefahr durch heisses Öl.

Motorölfilter wechseln

Wartungsklappe (1) öffnen (nach vorne klappen).

Motoröl, wie vorher beschrieben, komplett ablassen.

Verschlusskappe (2) entfernen.

Ölfilter (3) durch ein neues Element ersetzen.

Nach Austausch des Filterelements Filtergehäuse mit Verschlusskappe (2) verschliessen.



Schmieröle und Kraftstoffe können bei Hautkontakt Hautkrebs verursachen. Bei Kontakt sind die kontaminierten Hautpartien unverzüglich mit geeignetem Waschmaterial zu reinigen.



Bei Arbeiten im Bereich des Motorraums besteht Verbrennungsgefahr!



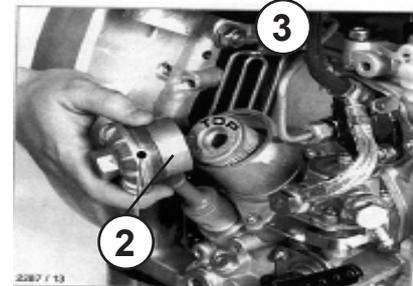
Verbrühungsgefahr durch heisses Öl.



Auffanggefäss so gross wählen, dass kein Öl ins Erdreich gelangen kann. Aufgefangenes Altöl umweltgerecht entsorgen (Altölverordnung).



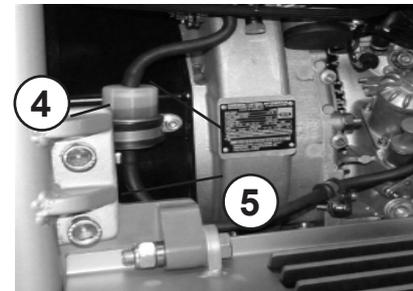
Ölflecken bzw. Ölrückstände auf-/abwischen und Putzlappen umweltgerecht entsorgen.



Kraftstofffilter wechseln

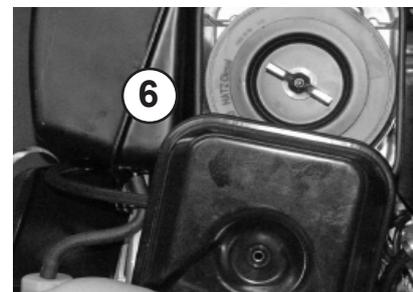
Kraftstoffleitung (5) beidseitig vom Kraftstofffilter (4) abziehen.

Filter durch neues Filterelement ersetzen.



Luftfilterpatrone reinigen/wechseln

Luftfilterdeckel (6) abschrauben.



Luftfiltereinsatz (7) aus dem Luftfiltergehäuse entnehmen. Luftfiltereinsatz gem. Vorschrift des Motorenherstellers reinigen, bei Beschädigung oder extremer Verschmutzung austauschen.



Batterie / Säurestand kontrollieren

 Batteriesäure ist stark ätzend. Hände und Augen durch geeignete Schutzbrille und -handschuhe schützen.

Verschlussdeckel (1) entfernen.

Säurestand kontrollieren, bei zu geringem Säurestand bis zur max. Markierung mit destilliertem Wasser auffüllen.

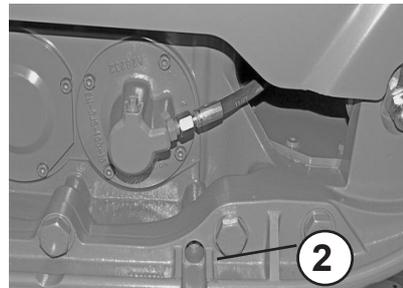


Öl im Schwingungserreger wechseln

Ölablassschraube (2) entfernen und Öl ablassen.

 Auffanggefäss so gross wählen, dass kein Öl ins Erdreich gelangen kann. Aufgefangenes Altöl umweltgerecht entsorgen (Altölverordnung).

 Ölflecken bzw. Ölrückstände auf-/abwischen und Putzlappen umweltgerecht entsorgen.



Zum Befüllen - Maschine leicht neigen und frisches Öl gem. Füllmengentabelle durch die Ablassöffnung auffüllen.

Sicherung wechseln

Schutzkappe (3) des Sicherungshalters entfernen.
Neue Sicherungen mit Nennwert 20 Amp. und 10 Amp. einsetzen.

 Die Sicherung befindet sich auf der Batterie, hinter dem Armaturenräger.



Keilriemen überprüfen

Seitendeckel (4) - rechts von der Handführungsstange aus gesehen - entfernen.



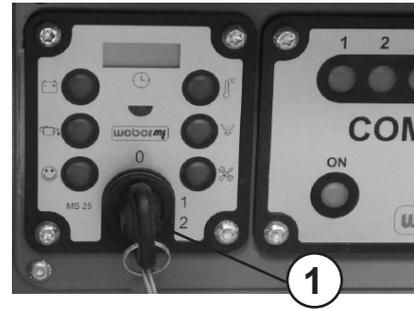
Keilriemen (5) auf Risse, ausgebrochene Flanken sowie Verschleiss prüfen.

Bei zu grossem Verschleiss - Keilriemen gem. Reparaturanleitung austauschen.



Wartungsintervall zurücksetzen bei Motorstartmodulen MS 15 / MS 25

Zündschlüssel (1) in das Zündschloss einstecken.



Zündschlüssel in Stellung „1“ drehen.

Sobald der Wartungsintervall (150 Betriebsstunden) erreicht ist, leuchtet bei dem Motorstartmodul MS 25 die Wartungskontrolle (1) auf.



Bei dem Motorstartmodul MS 15 werden nur die bis zur nächsten Wartung erreichten Betriebsstunden angezeigt.

Um den Wartungsintervall zurückzustellen, wie folgt verfahren:

Zündschlüssel in Pos. „1“ drehen.

Im Anzeigefeld wird für 5 Sekunden die Zeit bis zur nächsten Wartung angezeigt. Während dieser Zeit den Rückstellmagneten auf das Display auflegen und im Uhrzeigersinn drehen.

Nach erfolgreicher Rückstellung werden die Betriebsstunden bis zur nächsten Wartung angezeigt.



Betriebsstoffe und Füllmengen

Baugruppe	Betriebsstoff		Menge
	Sommer	Winter	CR 9-II CCD 2.0
Qualität			
Motor Motoröl	SAE 10 W 40 (-10 ~ + 50 °C) API - CD CE-CF-CG oder SHPD oder CCMC - D4 - D5 - PD2		1,9 l
Kraftstofftank	Diesel Diesel nach DIN 51601-DK oder BS2869-A1/A2 oder STM D975-1D/2D		10,0 l
Schwingungserreger	Vollsynthetisches Getriebeöl API GL-5/GL-4 Erstbefüllung Fuchs Titan SINTOPOID LS SAE 75W-90		1,25 l
Schaltung	Getriebeöl nach DEXRON II-D-ATF Erstbefüllung Fuchs Titan ATF 3000 oder gleichwertig		nach Bedarf
Batterie	Destilliertes Wasser		nach Bedarf

Fehlersuche

Fehler	Mögliche Ursache	Abhilfe
Bodenverdichter lässt sich nicht starten	Bedienungsfehler Kraftstoffmangel Kraftstofffilter verschmutzt mech. Öldrucküberwachung aktiv Luftfilter verschmutzt Batterie defekt/entladen Sicherung defekt	Startvorgang wie vorgeschrieben durchführen Kraftstoffvorrat prüfen Kraftstofffilter wechseln s. Bedienungsanleitung Hatz Kapitel 4.1.4. Luftfilterpatrone reinigen / wechseln Batterie ausbauen/laden Sicherung austauschen
Keine Vibration/ kein oder unzureichender Vorlauf	Vibratorkeilriemen defekt	Vibratorkeilriemen wechseln
Gerät schaltet verzögert	Luft im Hydraulik-Schaltsystem	Schaltsystem entlüften

Massnahmen bei längerer Lagerung (länger als 1 Monat)

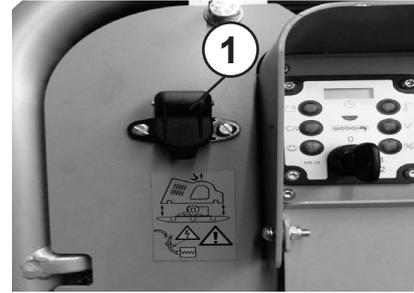
Gesamter Bodenverdichter	<ul style="list-style-type: none">- gründlich reinigen- auf Dichtheit prüfen- bei Leckagen - festgestellte Mängel beheben
Kraftstofftank	<ul style="list-style-type: none">- Kraftstoff ablassen und mit sauberem Kraftstoff bis Unterkante Einfüllstutzen auffüllen
Motor	<ul style="list-style-type: none">- Ölstand prüfen, ggfs. bis zur oberen Ölstandsmarkierung auffüllen- Luftfilter prüfen, reinigen, ggfs. austauschen- Kraftstofffilter prüfen, ggfs. austauschen
Alle blanken Teile/Gashebel/Gaszüge/Sicherungsbolzen	<ul style="list-style-type: none">- ölen/fetten
Starterbatterie (falls vorhanden)	<ul style="list-style-type: none">- Batterie ausbauen- Säurestand prüfen, bei zu niedrigem Säurestand mit destilliertem Wasser bis zur max. Markierung der Batterie auffüllen- in einem frostfreien Lagerraum lagern- an ein Dauerladegerät anschliessen



Soll die Maschine länger als sechs Monate gelagert werden, sind weitere Massnahmen mit dem Weber-Service abzusprechen.

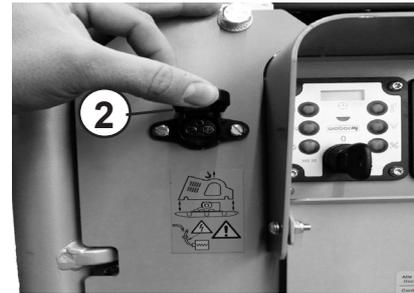
Starterbatterie mit Dauerladegerät an der Maschine laden

Schutzdeckel (1) der Ladebuchse aufklappen.



Stecker (2) in die Ladebuchse stecken.

Batterieladegerät an das Stromnetz anschliessen.



- ⚠ Für den Einsatz des Batterieladegerätes ist die Bedienungsanleitung des Geräteherstellers zu beachten. Die Bedienungsanleitung des Ladegerätes liegt jeder Lieferung des Batterieladegerätes bei. Das Batterieladegerät ist unter Best-Nr. 021000603 erhältlich.



facebook.com/WeberMT



youtube.com/MyWeberMT



Weber Maschinentechnik GmbH

Im Boden 5-8, 10 · 57334 Bad Laasphe · Germany
Phone +49 2754 398 0 · Fax +49 2754 398 101
info@webermt.de · www.webermt.de

085101404 / CR 9-II CCD 2.0_2020_04
Originalbetriebsanleitung